

## Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 01/2019 vom 15.01.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

---

### 1 Bundesrat spricht sich gegen gestufte Versorgung in der Psychotherapie aus

Ärzteblatt: Der Bundesrat hat sich gegen die von der Bundesregierung geplante „gestufte und gesteuerte“ Versorgung in der psychotherapeutischen Behandlung ausgesprochen. Die Länderkammer plädierte dafür, die aus dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) vorgesehene Regelung zu streichen, heißt es in einer Stellungnahme.

[Weiterlesen](#)

### 2 Stress, Burnout, Depression Die Politik reagiert hilflos auf die kranke Gesellschaft

Der Tagesspiegel: Psychische Erkrankungen nehmen weiter zu, sagt ein [Regierungsbericht](#). Doch Vorschläge zur Abhilfe zeugen von mangelndem Problembewusstsein. Ein Kommentar.

[Weiterlesen](#)

### 3 Psychotherapie: Spahn plant neuen Studiengang

DocCheck News: Nach jahrelanger Kritik an der Ausbildung von Psychotherapeuten macht Jens Spahn nun Ernst. Er präsentiert Vorschläge für einen neuen Studiengang.

[Weiterlesen](#)

### 4 Die große Leere: Fast jeder Zweite über 60 leidet an Depressionen

Kölnische Rundschau: Depressionen zählen schon heute – neben der Demenz – zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Menschen jenseits des 60. Lebensjahres. Und die Prognose ist wenig ermutigend.

[Weiterlesen](#)

### 5 Psychopharmaka: Absetzen, aber richtig

Pharmazeutische Zeitung: Sind Patienten mit psychischen Erkrankungen über die Akutphase hinweg, stellt sich irgendwann die Frage, ob sie das eingenommene Psychopharmakon gefahrlos wieder absetzen können. Bei Neuroleptika und Antidepressiva sind dabei unterschiedliche Dinge zu beachten.

[Weiterlesen](#)

### 6 Depression bei Kindern und Jugendlichen: Keine Erwachsenensache

Deutsche Welle: Depressionen können schon bei jungen Menschen auftreten. Gründe sind oft Mobbing und Ausgrenzung. Die Behandlungschancen sind gut. Ein Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie berichtet von Entwicklungen in der Therapie.

[Weiterlesen](#)

## **7 Postnatale Depression von Vätern kann sich auf Töchter übertragen**

Ärzteblatt: Eine postnatale Depression der Eltern kann eine normale emotionale Entwicklung der Kinder behindern. Töchter scheinen vor allem unter einer Depression des Vaters zu leiden.

[Weiterlesen](#)

## **8 Suizidprävention: Wenn die Depressions-App zweimal klingelt**

Ärztezeitung: Smartphone-Apps könnten anhand von Bewegungs- und Nutzungsdaten eine beginnende Depression oder ein hohes Suizidrisiko erkennen. Nicht alle Experten glauben jedoch, dass digitale Daten belastbare Rückschlüsse auf die menschliche Psyche zulassen.

[Weiterlesen](#)

## **9 Sachsen: Landtag will Probleme in der Kinder- und Jugendpsychiatrie angehen**

Ärzteblatt: Sachsens Landtag will überlangen Wartezeiten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht mehr tatenlos zusehen. Bei einer Debatte im Landtag waren sich Vertreter aller Fraktionen heute einig, dass monatelanges Warten auf Termine selbst für ein Erstgespräch nicht hinnehmbar ist.

[Weiterlesen](#)

## **10 Das Wunder von Geel**

Süddeutsche Zeitung: In einer belgischen Kleinstadt wird psychisch Kranken auf weltweit einzigartige Weise geholfen. Und das seit 700 Jahren. Am Anfang standen ein Mord und eine Heilige, die bis heute verehrt wird.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl

Deutsche DepressionsLiga e.V.

### **Spenden:**

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

### **Impressum:**

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Armin Rösl, Waltraud Rinke, Thomas Voigt, Dr. Ronald Münzer, Karsten Schröder

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax 07144 / 70489 79

Email: [kontakt@depressionsliga.de](mailto:kontakt@depressionsliga.de)

<https://www.depressionsliga.de/>



### **Haftungshinweis:**

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.